

BMNGE08000M Höfische Literatur des deutschen Mittelalters (Vorlesung)Klára Berzeviczy, berzeviczy.klara@btk.ppke.hu, Mo. 8,15-9,45

Die Vorlesung will die Studierenden mit der höfischen Literatur des deutschen Mittelalters bekannt machen. Es sollen dabei neben der Literaturgeschichte auch die kulturgeschichtlichen Entwicklungen des deutschsprachigen Raumes beabsichtigt werden. Dabei werden besonders diejenigen Kenntnisse berücksichtigt, die die allgemeine Bildung der Studierenden fördern und ihnen später während ihrer Lehrtätigkeit behilflich sein können.

Termine:

11. 09. Semestereröffnungsgottesdienst	16.10.	20.11.
18. 09.	23.10. Nationalfeiertag	27.11.
25.09.	30.10.	04.12.
02.10.	06.11.	
09.10.	13.11.	

Kursplanung:

- 1. Woche:** Einführung, Sprachgeschichte, Mündlichkeit - Schriftlichkeit, Überlieferung
- 2. Woche:** Althochdeutsche Dichtung
- 3. Woche:** Das mittelalterliche Bildungswesen: Septem artes liberales, Die Klosterschule, Die Universitäten, die geistliche Dichtung (Überblick)
- 4. Woche:** Frühhöfische Epik
- 5. Woche:** Höfische Dichtung: Artusroman
- 6. Woche:** Höfische Dichtung: Artusroman
- 7. Woche:** Heldenepik
- 8. Woche:** Heldenepik
- 9. Woche:** Höfische Lyrik: Minnesang
- 10. Woche:** Höfische Lyrik: Minnesang
- 11. Woche:** Höfische Lyrik: Minnesang
- 12. Woche:** Höfische Lyrik: Spruchdichtung

Primärliteratur:

Hildebrandslied, Merseburger Zaubersprüche, Das Nibelungenlied, Hartmann von Aue: Erec, Hartmann von Aue: Der arme Heinrich, Einzelne Gedichte aus dem Bereich der Minnelyrik und der Sangspruchdichtung, Herzog Ernst.

Sekundärliteratur:

Eine detaillierte Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung.

Leistungsnachweis:

regelmäßige und aktive Teilnahme, Mündliche Prüfung

BBNGE12400 Deutsche Literatur von der Aufklärung bis zum Realismus (Vorlesung)
Klára Berzeviczy, berzeviczy.klara@btk.ppke.hu, Mo. 10,15-11,45

Die Vorlesung will die Studierenden einen Überblick über die deutsche Literatur des 18.-19. Jahrhunderts bieten. Es werden die wichtigsten Tendenzen, Werke und Autoren der deutschsprachigen Literaturgeschichte von der Aufklärung bis zum Realismus behandelt. Dabei werden besonders diejenigen Kenntnisse berücksichtigt, die die allgemeine Bildung der Studierenden fördern.

Termine:

11. 09.	16.10.	20.11.
18. 09.	23.10. Nationalfeiertag	27.11.
25.09.	30.10.	04.12.
02.10.	06.11.	
09.10.	13.11.	

Kursplanung:

- 1. Woche:** Einführung, Aufklärung
- 2. Woche:** Aufklärung
- 3. Woche:** Aufklärung
- 4. Woche:** Klassik
- 5. Woche:** Klassik
- 6. Woche:** Klassik
- 7. Woche:** Romantik
- 8. Woche:** Romantik
- 9. Woche:** Romantik
- 10. Woche:** Biedermeier und Vormärz
- 11. Woche:** Realismus
- 12. Woche:** Realismus

Eine detaillierte Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung.
regelmäßige und aktive Teilnahme, Mündliche Prüfung

BBNGE18000 Grundkompetenzen des Übersetzens (Seminar)

Klára Berzeviczy, berzeviczy.klara@btk.ppke.hu
Mo. 12,30-14,00

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel den Teilnehmern Basiskenntnisse in der Übersetzung und im Dolmetschen aus dem Deutschen ins Ungarische zu vermitteln. Praktische Übungen werden mit theoretischen Kenntnissen unterstützt. Die Teilnehmer sollen lernen, mit (digitalen) Wörterbüchern, Internetquellen, und Paralleltexten umzugehen, sowie Transformationsregeln zwischen dem Deutschen und Ungarischen entsprechend anzuwenden.

Termine:

11. 09.	16.10.	20.11.
18. 09.	23.10. Nationalfeiertag	27.11.
25.09.	30.10.	04.12.
02.10.	06.11.	

09.10.	13.11.	
<i>Sekundärliteratur:</i> Eine Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung.		
<i>Leistungsnachweis:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat, Woche für Woche rechtzeitige Übersetzung der Hausaufgaben, zwei/drei längere Übersetzungen werden benotet		

BBNGE16200 Landeskunde Österreich und Schweiz (Seminar) Klára Berzeviczy, berzeviczy.klara@btk.ppke.hu Di. 8,15-9,45		
Ziel des Seminars ist die Studierenden mit den grundlegenden politischen und wirtschaftlichen Begriffen der deutschen Sprache, der politischen Struktur Österreichs und der Schweiz, der Struktur ihrer Gesellschaften und ihrer Probleme, ihrem Wirtschaftsleben, ihren Festen, ihren Bräuchen, ihren Natur- und Kulturschätzen vertraut zu machen. Weiteres Ziel des Seminars ist einen kritischen Vergleich der oben genannten Merkmale der deutschsprachigen Länder und Ungarns vorzunehmen und die Situation Österreichs innerhalb der Europäischen Union und die der Schweiz außerhalb der Europäischen Union zu untersuchen.		
Termine:		
12. 09.	17.10.	21.11.
19. 09.	24.10.	28.11.
26.09.	31.10.	05.12.
03.10.	07.11.	
10.10.	14.11.	
<i>Sekundärliteratur:</i> Eine Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung.		
<i>Leistungsnachweis:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferate, Hausaufgaben		

BBNGE09300, BBLGE09300 Literaturwissenschaftliches Seminar (Einführung in die Gedichtanalyse)

Dr. Péter Lókös

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Gedichtinterpretation anhand von Gedichten der deutschsprachigen Literatur des 17.–19. Jahrhunderts. Die Studierenden können die Begriffe und Methoden der literaturwissenschaftlichen Textanalyse sowie die metrische und stilistische Terminologie kennenlernen.

Im Seminar werden u. a. folgende Texte gelesen und diskutiert:

Paul Fleming: *Bey einer Leichen*

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: *Die Welt*

Ludwig Hölty: *Der Sänger und die Königsmaid*

Heinrich Heine: *1649 – 1793 – ????*

Johann Wolfgang von Goethe: *Der Zauberlehrling*

Friedrich Schiller: *Der Handschuh*

Friedrich Schiller: *Der Ring des Polykrates*

Joseph von Eichendorff: *Das zerbrochene Ringlein*

Gottfried August Bürger: *Der Bauer an seinen durchlauchtigen Tyrannen*

Empfohlene Literatur:

- Horst Joachim Frank: *Wie interpretiere ich ein Gedicht?* Stuttgart: Reclam, 1991.

- Dieter Breuer: *Deutsche Metrik und Versgeschichte.* München: Fink, 1994.

- Burkhard Moennighoff: *Metrik.* Stuttgart: Reclam, 2004.

Leistungsnachweis: Klausurarbeiten, Hausarbeit, regelmäßige und aktive Teilnahme.

BMNGE88100M Forschungsmethodik (Vorlesung)
Dr. Péter Lőkös

Der Kurs ist als Einführung in die Techniken der wissenschaftlichen Kenntniserwerbung in deutscher Sprache gedacht. Die Studierenden werden in die Benützung von Datenquellen eingeführt. Im Verlauf des Kurses erhalten sie außerdem Gelegenheit zur individuellen wissenschaftlichen Arbeit (Verfassen eines Lexikonartikels).

Empfohlene Sekundärliteratur:

- Büker, Stella: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben in der Fremdsprache Deutsch: eine empirische Studie zu Problemlösungsstrategien ausländischer Studierender. Baltmannsweiler: Schneider, 1998.
- Gruber, Helmut / Huemer, Birgit / Rheudorf, Markus: Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Wien / Köln / Weimar: Böhlau, 2009.
- Hargittay, Emil: Bevezetés a régi magyarországi irodalom filológiájába. Budapest: Universitas, 2003. <http://mek.oszk.hu/18000/18020/18020.pdf>
- Lepper, Marcel: Philologie zur Einführung. Hamburg: Junius, 2012.
- Majoros Pál: A kutatómódszertan alapjai. Tanácsok, tippek, trükkök. Budapest: Perfekt, 2004.
- Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam, 2006.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

BBLGE04600 Einführung in die ältere deutsche Literatur

Dr. Péter Lökös

Die Vorlesung ist eine Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters. Wir konzentrieren uns auf die wichtigsten und bedeutendsten Autoren und Werke dieser literarischen Epoche.

Themenschwerpunkte:

- **Periodisierungsprobleme. Mündlichkeit, Schriftlichkeit. Literaturbetrieb.**
- **Literatur des frühen Mittelalters I. Religiöses Schrifttum:** Glossen, Glossare, Übersetzungsliteratur, Bibeldichtung. Monastische Frömmigkeitsliteratur.
- **Literatur des frühen Mittelalters II. Weltliche Dichtung:** Zaubersprüche, Heldendichtung (*Hildebrandslied*).
- **Literatur des hohen Mittelalters: Die höfische Literatur.** Begriffserklärungen. Der frühe Minnesang (Der von Kürenberg, Dietmar von Aist). Die Romanisierung des Minnesangs (Friedrich von Hausen).
- **Die klassische Minnelyrik.** (Reinmar der Alte, Heinrich von Morungen, Walther von der Vogelweide). Spruchdichtung.
- **Die höfische Epik.** Der höfische Roman. Der Artusroman (Hartmann von Aue: *Erec*, *Iwein*; Wolfram von Eschenbach: *Parzival*).
- **Die Heldenepik.** *Nibelungenlied*.
- **Kleinepik, Legendeneplik, Märendichtung.** (Hartmann von Aue: *Der arme Heinrich*, *Gregorius*; Wernher der Gartenaere: *Helmbrecht*; Werke des Strickers und Konrads von Würzburg).

Pflichtlektüren:

- *Merseburger Zaubersprüche, Hildebrandslied.*
- Minnelieder von: Der von Kürenberg, Dietmar von Aist, Friedrich von Hausen, Reinmar der Alte, Heinrich von Morungen, Walther von der Vogelweide, Neidhart.
- Hartmann von Aue: *Erec*.
- *Nibelungenlied.*
- Konrad von Würzburg: *Heinrich von Kempten*.

Empfohlene Sekundärliteratur:

- WEHRLI, Max: *Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung.* Stuttgart: Reclam, 1984.
- *Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart.* Hg. von Helmut de BOOR und Richard NEWALD. Bd. 1. ff., München: C. H. Beck, 1949ff.
- *Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit.* Hg. von Joachim HEINZLE, Bd. 1. ff., Tübingen: Niemeyer, 1995ff.
- KARTSCHOKE, Dieter – BUMKE, Joachim – CRAMER, Thomas: *Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter*, 3 Bde. München: dtv, 1990.
- *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon.* Begr. von Wolfgang STAMMLER, Beiträge von Karl LANGOSCH. Hg. von Burghart WACHINGER, Gundolf

KEIL, Werner SCHRÖDER, Franz J. WORSTBROCK, Kurt RUH. Bearb. von Christine STÖLLINGER-LÖSER, Bd. 1–11, Berlin: Walter de Gruyter, 1978–2004.

- SCHWEIKLE, Günther: *Minnesang*. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1989, (²1995). (= Sammlung Metzler 244)
- BEIN, Thomas: *Walther von der Vogelweide*. Stuttgart: Reclam, 1997.
- EHRISMANN, Otfried: *Nibelungenlied. Epoche – Werk – Wirkung*. München: C. H. Beck, 1987.
- HOFFMANN, Werner: *Das Nibelungenlied*. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1992. (= Sammlung Metzler 7)
- BUMKE, Joachim: *Höfische Kultur I–II*. München: dtv. 1992.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung.

BMNGE06200M Hervorragende Werke der deutschen Kultur (Vorlesung) Dr. Péter Lőkös

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in benachbarte Disziplinen der Germanistik, ein kulturwissenschaftlicher Ausflug in die Bereiche der Musik, Philosophie, Film und Malerei. Im Mittelpunkt stehen Spitzenleistungen des deutschsprachigen Kulturraumes des 16-20. Jahrhunderts.

Kursplan:

1. Seminarbesprechung
2. Deutsche Landschaften
3. Matthias Grünewald: Der Isenheimer Altar (16. Jh.)
4. Felix Mendelssohn Bartholdy: 4. (*Italienische*) *Symphonie* (1833)
5. *Berlin, Die Sinfonie der Großstadt* (1927)
6. Paul Hindemith: *Symphonie Mathis der Maler* (1934)
7. Carl Orff: *Carmina Burana* (1937)
8. Bertolt Brecht: *Svendborger Gedichte* (1939)
9. *Bauhausfrauen* (Dokumentarfilm)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat.

BMNGE02500M Ältere deutsche Sprache und Kultur

Dr. Péter Lőkös

Thematische Schwerpunkte:

- Althochdeutsche Literatur und Sprache. Heldenlied. Übersetzungsliteratur.
Katechetische Texte
- Althochdeutsche Literatur und Sprache. Biblische Dichtung. Evangelienharmonien.
- Deutsch-französischer Lehnwortaustausch. Höfische Dichtung
- Frühneuhochdeutsche Texte. Petrus von Ainstetten: *Das buch von menschlicher eigenschafft*
- Deutsch-französischer Lehnwortaustausch. Barock, Aufklärung.
- Zwei- und Mehrsprachigkeit der Chronistik des 16–17. Jhs.

Empfohlene Fachliteratur:

- Bernd Kratz: Deutsch-französischer Lehnwortaustausch. In: Wortgeographie und Gesellschaft. Festgabe für L. E. Schmitt. Hg. v. W. Mitzka. Berlin, 1968, 445-487.
- Karl Mollay: Einführung in die deutsche Sprachgeschichte. Budapest, 1982.
- Günther Schweikle: Germanisch-deutsche Sprachgeschichte im Überblick. Stuttgart/Weimar, 1996.
- Joachim Bumke: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. München, 1997.
- Astrid Stedje: Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. München, 1999.
- Beat Wolf: Vademecum medievale: Glossar zur höfischen Literatur des deutschsprachigen Mittelalters. Bern, 2002.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

BBLGE17600 Journalistisches Schreiben

Dr. Péter Lökös

Einerseits sollen die StudentInnen in diesem Kurs mit Medientypen und unterschiedlichen Textsorten des journalistischen Schreibens bekannt gemacht werden. Andererseits sollen die Studierenden auch die Möglichkeit haben diese erworbenen Kenntnisse praktisch umzusetzen, weswegen sie im Rahmen der Lehrveranstaltung Texte zu den verschiedenen Textsorten verfassen.

Themenschwerpunkte

1. Allgemeine Besprechung der Lehrveranstaltung, des Lehrmaterials, des Semesterablaufs. Danach analysieren die StudentInnen ihr eigenes Medienverhalten. Die Studierenden werden für Referate eingeteilt.
2. Printmedien in Deutschland, Österreich und der Schweiz
3. Radio und Fernsehen in Deutschland, Österreich und der Schweiz
4. Internet, Online-Zeitungen, Fernsehen und Radio im Internet
5. Die Textsorten „Nachricht“ und „Bericht“ werden besprochen und analysiert. Die Studenten müssen als Hausaufgabe eine Nachricht verfassen.
6. Tatsachenbetonte Darstellungsformen
7. Meinungsäußernde Darstellungsformen

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

BMNGE02100 Literaturwissenschaftliche Kenntnisse
Dr. Szilvia Ritz

Die Vorlesung konzentriert sich auf die wichtigsten literaturwissenschaftlichen Methoden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Die einzelnen Theorien werden durch Modelltexte illustriert.

Kursplanung:

1. Anfänge der germanistischen Literaturwissenschaft: der Positivismus und die Geistesgeschichte
2. Die Hermeneutik
3. Psychoanalytische Literaturwissenschaft
- 4-5. Der Strukturalismus, Poststrukturalismus / Dekonstruktion, Narratologie
6. Die Literatursoziologie/ Frankfurter Schule (Adorno, Benjamin)
- 7-8. Die Dialogizität, Intertextualität
9. Die Diskursanalyse
10. Die feministische Literaturwissenschaft

Literatur:

Rainer Baasner / Maria Zens: Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2001

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft. Hg. u. a. v. Jürgen Petersen /Norbert Oellers. Mainz: Erich Schmidt Verlag 2006

Vera Nünning /Ansgar Nünning (Hg.): Methoden der Literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse. Stuttgart/Weimar: Metzler 2010

PRAGMATIK (BBLGE18400 VORLESUNG) / Fernstudium

Wintersemester 2023/2024

Kursleitung: Dr. Andrea Taczman (Email: andrea.taczman@gmail.com)

Ziel des Kurses:

Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, ein Verständnis der Sprache als Handlung zu begründen und dabei Einblicke in die traditionellen und neueren Themen der Pragmatik zu gewähren.

Termine und Themen:

Sitzung 1 / 14. Oktober 2023, 8.15-13.15

- Einführung
- Deixis und Anaphorik
- Handeln, Sprechen und Kommunizieren
- Was in Äußerungen steckt
- Sprechakttheorie
- Kommunikation als kooperatives Unterfangen

Sitzung 2 / 02. Dezember 2023, 8.15-13.15

- Verstehen, was gemeint ist
- Gesprächsanalyse
- Kontrastive Pragmatik
- Interkulturelle Pragmatik
- Höflichkeit
- Zusammenfassung

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen und schriftliche Prüfung (Termin wird noch vereinbart).

Literatur:

EHRHARDT, CLAUS / HERINGER, HANS-JÜRGEN (2011): Pragmatik. Paderborn: Wilhelm Fink.

LINKE, ANGELIKA / NUSSBAUMER, MARKUS / PORTMANN, PAUL R. (2004): Studienbuch Linguistik. 5. Aufl. Tübingen: Max Niemeyer.

MEIBAUER, JÖRG (2008): Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg

MEIBAUER, JÖRG / DEMSKE, ULRIKE / GEILFUß-WOLFGANG, JOCHEN / PAFEL, JÜRGEN / RAMERS, KARL HEINZ / ROTHWEILER, MONIKA / STEINBACH, MARKUS (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart / Weimar: J. B. Metzler.

TÁTRAI, SZILÁRD (2011): Bevezetés a pragmatikába. Funkcionális kognitív megközelítés. Budapest: Tinta Tankönyvkiadó.

PRAGMATIK (BBLGE15800 SEMINAR) / Fernstudium

Wintersemester 2023/2024

Kursleitung: Dr. Andrea Taczman (Email: andrea.taczman@gmail.com)

Ziel des Kurses:

Das Seminar setzt sich zum Ziel, ein Verständnis der Sprache als Handlung zu vertiefen. Dabei haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, einzelne Themengebiete der linguistischen Pragmatik kennen zu lernen und selbständig zu entdecken. Die Seminarsitzungen sollen auch zur Förderung der Reflexion über den eigenen Sprachgebrauch beitragen.

Termine und Themen:

Sitzung 1 / 14. Oktober 2023, 14.00-17.30

Einführung
Handeln, Sprechen und Kommunizieren
Sprechakttheorie
Kommunikation als kooperatives Unterfangen

Sitzung 2 / 02. Dezember 2023, 14.00-17.30

Verstehen, was gemeint ist
Interkulturelle Pragmatik
Höflichkeit
Unterrichtskommunikation und Lehrersprache
Zusammenfassung

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, schriftlicher Test in der zweiten Sitzung, Bearbeitung eines Artikels zu einem ausgewählten Thema aus dem Bereich der linguistischen Pragmatik und kurzer mündlicher Bericht darüber in der zweiten Sitzung.

Literatur:

EHRHARDT, CLAUDIUS / HERINGER, HANS-JÜRGEN (2011): Pragmatik. Paderborn: Wilhelm Fink.

HELD, GUDRUN (2002): Richtig kritisieren – eine Frage des höflichen Stils? Überlegungen anhand italienischer, französischer und österreichischer Beispiele. In: Lüger, Heinz-Helmut (Hrsg.): Höflichkeitsstile. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 113-128.

LINKE, ANGELIKA / NUSSBAUMER, MARKUS / PORTMANN, PAUL R. (2004): Studienbuch Linguistik. 5. Aufl. Tübingen: Max Niemeyer.

MEIBAUER, JÖRG (2008): Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg

MEIBAUER, JÖRG / DEMSKE, ULRIKE / GEILFUß-WOLFGANG, JOCHEN / PAFEL, JÜRGEN / RAMERS, KARL HEINZ / ROTHWEILER, MONIKA / STEINBACH, MARKUS (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart / Weimar: J. B. Metzler.

NEULAND, EVA / BALSLIEMKE, PETRA / BARADARANOSSADAT, ANKA (2012): Schülersprache – Schulsprache – Unterrichtssprache. In: Becker-Mrotzek, Michael (Hrsg.):

Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik. 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider, S. 392-407.

NEULAND, EVA (2009). Kritisieren und Komplimentieren: Ergebnisse kontrastiver Studien Deutsch-Italienisch zum Umgang mit sprachlicher Höflichkeit. In: Ehrhardt, Claus / Neuland, Eva (Hrsg.): Sprachliche Höflichkeit in interkultureller Kommunikation und im DaF-Unterricht. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 153-170.

BBNGE01700

Deutsche Phonologie (Vorlesung)

Éva Varga

Das Ziel der Vorlesung ist, die StudentInnen in die Grundlagen der Phonetik und Phonologie als linguistische Disziplin einzuführen und die phonetischen und phonologischen Besonderheiten der deutschen Sprache vorzustellen. Der Schwerpunkt liegt auf der Phonologie, phonologische Grundbegriffe werden erörtert, die entsprechenden Regeln und Prozesse beschrieben. Nach der ausführlichen Beschäftigung mit der strukturellen Phonologie, wird der Blick auf einzelne Aspekte der generativen Phonologie gerichtet

	Thema
1. Woche	Kurze Einführung, Phonetik und Phonologie
2. Woche	Phonetische Grundlagen I.
3. Woche	Phonetische Grundlagen II.
4. Woche	Phonologische Grundlagen: Phoneme und Allophone
5. Woche	Phonologische Merkmale der deutschen Konsonanten I.
6. Woche	Phonologische Merkmale der deutschen Konsonanten II.
7. Woche	Phonologische Merkmale der deutschen Vokale
8. Woche	Allophone, Allophonieregeln I.
9. Woche	Allophone, Allophonieregeln II.
10. Woche	Regeln und Repräsentationen I.
11. Woche	Regeln und Repräsentationen II.
12. Woche	Zusammenfassung, Prüfungsvorbereitung
13. Woche	Zusammenfassung, Prüfungsvorbereitung II

Literatur:

Tronka, Krisztián (2006): Phonetik und Phonologie des Deutschen mit kontrastiven (deutsch-ungarischen) Aufgaben. Budapest, Bölcsész Kozorcium.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis:

Schriftliche Prüfung

BBNGE01800 /BBNGE17200

Deutsche Phonologie (Seminar)

Éva Varga

Das Seminar gilt als vorlesungsbegleitendes Seminar. Die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen ist für die Bewältigung des Stoffes im Seminar erforderlich. In den Seminarstunden werden praktische Aufgaben zur Transkription (IPA Umschrift) und zu phonologischen Regeln und Prozessen behandelt.

- | | |
|-------|--|
| | Thema |
| 1. | Kurze Einführung, Phonetik und Phonologie |
| Woche | |
| 2. | Phonetische Grundlagen I. |
| Woche | |
| 3. | Phonetische Grundlagen II. |
| Woche | |
| 4. | Phonologische Grundlagen: Phoneme und Allophone |
| Woche | |
| 5. | Klausur |
| Woche | |
| 6. | Phonologische Merkmale der deutschen Konsonanten II. |
| Woche | |
| 7. | Phonologische Merkmale der deutschen Vokale |
| Woche | |
| 8. | Allophone, Allophonieregeln I. |
| Woche | |
| 9. | Allophone, Allophonieregeln II. |
| Woche | |
| 10. | Regeln und Repräsentationen I. |
| Woche | |
| 11. | Regeln und Repräsentationen II. |
| Woche | |
| 12. | Klausur |
| Woche | |
| 13. | Zusammenfassung, Prüfungsvorbereitung |
| Woche | |

Literatur:

Tronka, Krisztián (2006): Phonetik und Phonologie des Deutschen mit kontrastiven (deutsch-ungarischen) Aufgaben. Budapest, Bölcsész Kozorcium.
 Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis:

2 Klausuren, Referate, Hausaufgaben

BBNGE 02100

Deutsche Syntax (Vorlesung)

Éva Varga

Die Studieneinheit versteht sich als eine Einführung in den Begriffsapparat und die Methodik der deutschen Syntax. Die Vorlesung bietet einen Überblick über wesentliche Aspekte der deutschen Syntax und führt anhand von exemplarischen Fragestellungen in die syntaktische Theoriebildung ein. Behandelt werden u.a. Wortarten, syntaktische Funktionen, Aufbau von Phrasen, Kasusvergabe, Stellungsphänomene und Satzstrukturen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Satzanalyse gewidmet. Das topologische Modell des Satzes, die Konstituentenstruktur, der Satzmodus und die Besonderheiten der Infinitivkonstruktionen werden ausführlich behandelt.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Stoffverteilungsplan:

- | | |
|-------|---------------------------|
| | Thema |
| 1. | Einführung, Grundbegriffe |
| Woche | |

- 2. Syntaktische Theorien I.: Topologie des
Woche einfachen Satzes
- 3. Syntaktische Theorien I.: Topologie des
Woche komplexen Satzes
- 4-5. Syntaktische Theorien II.:
Woche Konstituentenstruktur, Konstituentenanalyse

- 6. Syntaktische Theorien III.: Valenztheorie
Woche
- 7. Syntaktische Funktionen
Woche
- 8. Der Satzmodus
Woche
- 9. Der komplexe Satz
Woche
- 10. Infinitivkonstruktionen
Woche
- 11. Besonderheiten: die Pronomen es und sich
Woche
- 12. Informationsstruktur des Satzes
Woche
- 13. Wortstellung und Abfolgetendenzen
Woche

Literatur:

Altmann, Hans/ Hahnemann, Suzan (2010): Prüfungswissen Syntax. Wiesbaden: UTB.

Dürscheid, Christa (2010): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6. Aufl., Wiesbaden: UTB.

Eisenberg, Peter(2006): Der Satz. Grundriss der deutschen Grammatik. 3. Aufl., Stuttgart: Metzler

Meibauer, Jörg et. al (2015): Einführung in die germanistische Linguistik.3. Aufl., Stuttgart: Metzler.

Pittner, Karin/Judit Berman (2021): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 2. Aufl., Tübingen: Narr.

Szigeti, Imre (2002): Lehrbuch der deutschen Syntax. Piliscsaba: PPKE.

BBLGE 12200
Deutsche Syntax (Seminar)
Éva Varga

Das Seminar versteht sich als vorlesungsbegleitendes Seminar. Zur Bewältigung des Seminarstoffes ist die Teilnahme an den Vorlesungen erforderlich. Zu den in den Vorlesungen behandelten Problemen werden Aufgaben gemacht, besonderer Wert wird auf die eigenständige Arbeit der TeilnehmerInnen gelegt. Auf problematische Phänomene wird näher eingegangen. Zwei Klausuren müssen mitgeschrieben werden.

- Thema
- 1. Einführung, Grundbegriffe
Woche
- 2. Topologie des einfachen Satzes
Woche
- 3. Lineare Syntax des komplexen Satzes
Woche Konstituentenstruktur

4. Syntaktische Funktionen
Woche
5. Klausur
Woche
6. Valenz und Argumentstruktur
Woche
7. Der Satzmodus
Woche
8. Nominale Satzglieder
Woche
9. Infinitivkonstruktionen I
Woche
10. Infinitivkonstruktionen II
Woche
11. Informationsstruktur des Satzes
Klausur
Woche
12. Wortstellung und Abfolgetendenzen
Woche

Literatur:

Meibauer, Jörg et. al (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler.

Pittner, Karin/Judit Berman (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.

Szigeti, Imre (2002): Lehrbuch der deutschen Syntax. Piliscsaba: PPKE.

Leistungsnachweis:

2 Klausuren, Hausaufgaben, Referate
